

Vergabeverfahren Beschränkte Ausschreibung mit Teilnahmewettbewerb „KonKoop-Atlas“

Bieterfragen und Antworten für den Teilnahmewettbewerb

lfd. Nr.	Bieterfrage	Antwort des Auftraggebers
1	In der Bekanntmachung (Anlage02a) werden interessierte Agenturen gebeten, ihre Interessenbekundung mit einem Kurzprofil, relevanten Referenzprojekten insbesondere im Bereich interaktiver Datenvisualisierung und Karten, einer ersten Einschätzung zur technischen Umsetzung, einem Vorschlag zur Projektstruktur sowie einer groben Aufwandsabschätzung einzureichen. Im Dokument des Teilnahmeantrages (Anlage02b) ist weiterhin eine abschließende Liste der einzureichenden Unterlagen enthalten. Gehen wir Recht in der Annahme, dass die Unterlagen für den Teilnahmeantrag einzig gemäß Anlage 02b einzureichen sind und eine erste Einschätzung zur technischen Umsetzung, ein Vorschlag zur Projektstruktur sowie eine (grobe) Aufwandsabschätzung erst mit dem Angebot einzureichen sind? Ersatzweise bitten wir um Klarstellung, welche Unterlagen mit dem Teilnahmeantrag einzureichen sind.	Mit dem Teilnahmeantrag für den Teilnahmewettbewerb sind die gemäß 02b_KonKoop_Atlas_AnL_einzureichende_Unterlagen_Teilnahmewettbewerb geforderten Erklärungen und Unterlagen einzureichen.

2	Können Sie uns bitte erläutern, wie sie zu dem Ansatz: "Bevorzugt wird der Einsatz von Open-Source-Technologien" kommen? Gerade vor dem Hintergrund der DSGVO und den zugrundeliegenden IT-Sicherheitsvorschriften sind Open-Source-Systeme eher als unsicher einzustufen. Zusätzlich steht kein Hersteller für die Einhaltung dieser Vorschriften haftbar zur Verfügung. Vor diesem Hintergrund erachten wir den Einsatz von anderen GIS Systemen als Open-Source für mindestens gleichwertig.	Unsere Präferenz für den Einsatz von Open-Source-Technologien basiert im Wesentlichen auf drei zentralen Überlegungen: Nachhaltigkeit und Unabhängigkeit: Open-Source-Technologien ermöglichen es dem Leibniz-Institut für Länderkunde (IfL), die langfristige Verfügbarkeit, Wartung und Weiterentwicklung des Systems auch nach Projektabschluss unabhängig von einzelnen Anbietern sicherzustellen. Dies entspricht unserem Interesse an einer nachhaltigen Nutzung wissenschaftlicher Infrastrukturen. Transparenz und Kontrolle: Open-Source-Lösungen erlauben eine vollständige Einsicht in den Quellcode und die damit verbundenen Prozesse. Dies schafft für uns als wissenschaftliche Einrichtung eine größere Transparenz, was besonders im Bereich der Verarbeitung sensibler oder personenbezogener Daten relevant ist. Insbesondere für Anwendungen, die potenziell internationale Nutzergruppen ansprechen, stellt dies einen zusätzlichen Vorteil dar. Flexibilität und Interoperabilität: Die geplante Website soll verschiedene Formate und Medientypen unterstützen sowie zukünftig erweiterbar bleiben. Open-Source-Lösungen bieten uns die Möglichkeit, notwendige Anpassungen flexibel vorzunehmen und erlauben eine bessere Integration mit bestehenden Open-Data- und Open-Science-Infrastrukturen, die im wissenschaftlichen Umfeld zunehmend gefordert werden.
3	In der Bewertungstabelle ist unter anderem die verfügbare Beschäftigtenzahl als Kriterium benannt. Wir haben jedoch in den mit dem Teilnahmeantrag einzureichenden Formularen keine Möglichkeit gefunden, wo die Anzahl festangestellter Mitarbeitender angegeben werden kann.	Sämtliche geforderten Angaben und Erklärungen, welche nicht in den bereitgestellten Formblättern einzutragen sind, haben die Bieter in Form von Eigenklärungen dem Teilnahmeantrag beizufügen.